

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Zeit, Raum	Referent*in, Firma, Titel, Abstract
09:30- 10:00Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG	<p>Wasserbestimmung in schwierigen Proben - Karl-Fischer- Ofentechnik als Probenlöser Dr. Anke Oehler, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die Karl-Fischer-Titration ist der Goldstandard in der Analytik, wenn es um die Bestimmung von Wassergehalten mit höchster Präzision geht. Doch was tun, wenn sich die Proben in der alkoholischen KF-Vorlage nicht lösen und somit das Wasser nicht freigesetzt werden kann? Oder wenn Probeninhaltsstoffe mit dem KF-Reagenz Nebenreaktionen eingehen?</p> <p>Die Ofentechnik hat sich als wichtige Methode und Problemlöser zur Wassergehaltsbestimmung für diese schwierigen Matrices etabliert.</p> <p>Aufgrund des gestiegenen Bedarfs moderner Labore an automatischer Probenzufuhr, wird die Ofentechnik inzwischen aber häufig als Alternative zur manuellen Probenaufgabe eingesetzt. Die thermische Gasextraktion des Wassers stellt die Anwendenden hinsichtlich der Methodenvvalidierung, der Geräteparametrierung und -pflege vor zusätzliche Herausforderungen.</p> <p>Wir geben Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Ofenmethode und bieten Ihnen nützliche Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting für optimale Analysenergebnisse.</p> <p>Zielgruppe: - Systemverantwortliche und Anwendende der Karl-Fischer-Titration zur Bestimmung des Wassergehaltes - Anwendende des indirekten Verfahrens, der KF-Ofentechnik</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting der Karl-Fischer-Ofentechnik für optimale Analysenergebnisse.</p>
09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 2 Anton Paar Germany GmbH	<p>Rheologie leicht gemacht: Praxisnahe Anwendungen mit der neuen MCR Rheometer-Generation Fabian Barth, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Rheologische Messungen gewinnen im Laboralltag zunehmend an Bedeutung – sei es zur schnellen Qualitätskontrolle, zur Optimierung von Formulierungen oder zur Beurteilung des Fließ- und Deformationsverhaltens unterschiedlichster Materialien. In diesem praxisorientierten Vortrag stellen wir die neue MCR Rheometer-Generation vor und zeigen, wie moderne Rheometrie heute einfach, zuverlässig und effizient in jedem Labor eingesetzt werden kann. Sie wünschen eine Erleichterung im</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Laboralltag? Die neue Gerätegeneration besticht durch intuitive Bedienung, zeitsparende Funktionen für Routineanalysen und eine schnelle Elektronik. Anhand anschaulicher Beispiele aus typischen Anwendungen werden die wichtigsten Messmethoden präsentiert. Der Vortrag richtet sich an alle, die Ihre Produkte rheologisch charakterisieren möchten und ihr Wissen schnell in die Praxis umsetzen möchten.</p> <p>Zielgruppe: Labormitarbeitende, Mitarbeitende in der Qualitätskontrolle, Mitarbeitende im F&E-Labor, Laborleitende sowie alle Personen, die mit der Rheologie flüssiger, pastöser oder fester Materialien befasst sind.</p> <p>Themenschwerpunkte(e): Bedeutung rheologischer Messungen im modernen Laboralltag, praxisnahe Einführung in die moderne Rheometrie, Zuverlässigkeit und Reproduzierbarkeit rheologischer Messungen, typische Anwendungsbeispiele aus der Praxis, Überblick über die neue MCR-Rheometer-Generation von Anton Paar</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 3 Agilent Technologies Deutschland GmbH</p>	<p>Mehr als nur Routine - Effiziente Lösungen für die Nukleinsäure-Quantifizierung Joel Mailliet, Agilent Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Die präzise Bestimmung von DNA-Konzentrationen ist entscheidend für zuverlässige Ergebnisse in PCR, Sequenzierung und Klonierung. Spektrophotometrische Verfahren sind dabei Standard – doch die Wahl des richtigen Formats macht den Unterschied. In diesem Vortrag vergleichen wir die Analyse in klassischen Küvetten, Mikrotiterplatten und Mikrovolumenplatten und zeigen, wie sich Durchsatz, Probenvolumen und Genauigkeit optimieren lassen. Wir beleuchten typische Herausforderungen wie Verunreinigungen und geben praxisnahe Tipps für reproduzierbare Daten. Erfahren Sie, wie Sie mit der passenden Plattform Zeit sparen und die Qualität Ihrer Ergebnisse steigern.</p> <p>Zielgruppe: Molekularbiologen, Interessenten von Mikrotiterplatten-Readern, Interessenten von UV/Vis-Spektroskopie</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Spektroskopische DNA/RNA-Quantifizierung und Reinheitsüberprüfung</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Erste-Hilfe nach Gefahrstoffkontamination Peter Schiffer, PREVOR GmbH</p> <p>Chemische Kontaminationen sind in einem Labor leider nicht selten. Wenn es zu einem Kontakt kommt, muss man schnell</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>reagieren und ein effizientes Notfallkonzept haben, um schlimmere Folgeschäden zu vermeiden. Was ist eine Verätzung? Wie entwickelt sich eine Verätzung? Wie kann man richtig reagieren, wenn es zum Kontakt kommt? Diese und weitere Fragen werden in dem Vortrag beantwortet. Wie funktionieren die gängigen Dekontaminationslösungen und wie funktioniert die aktive Spüllösung mit PREVIN®. Die Besonderheit bei einer Verätzung mit Flusssäure wird thematisiert und in diesem Zusammenhang die HEXAFLUORINE®-Lösung speziell gegen HF-Verätzung vorgestellt.</p> <p>Zielgruppe: An alle die mit Chemikalien in Kontakt kommen können. Verantwortliche für Arbeitssicherheit, Laborsicherheit, Ersthelfer</p> <p>Themenschwerpunkt: Laborsicherheit</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: Nachhaltigkeit</p>	<p>Vom Laborabfall zum Wertstoff: Closed-Loop-Recycling Dr. Lennart Walter, Starlab International GmbH</p> <p>Was, wenn Laborabfall zum Ausgangspunkt für neue Laborprodukte wird? Sie möchten Nachhaltigkeit in Ihrem Labor voranbringen, ohne bei Qualität und Sicherheit Abstriche zu machen? Starlab zeigt, wie gebrauchte Pipettenspitzen-Racks gesammelt, zu Polypropylen-Rezyklat verarbeitet und wieder zu Racks für das Labor werden.</p> <p>Seit Beginn der Sammlung 2021 wurden bis Ende 2025 rund 211,3 Tonnen Polypropylen als Rezyklat gewonnen – etwa das Gewicht von 35 ausgewachsenen männlichen Afrikanischen Buschelefanten. Für die jahrelange Entwicklungsarbeit im nachhaltigen Laborabfallmanagement erhielt Starlab als erstes Unternehmen der Branche eine Forschungszulage der Bundesrepublik Deutschland. Diese Anerkennung bestätigt den Weg zu geschlossenen Wertstoffkreisläufen im Labor. Die Würdigung zeigt: Kunststoffe können in Zeiten der Klimakrise nicht Teil des Problems sein, sondern Teil der Lösung. Erfahren Sie im Vortrag, welchen Mehrwert der geschlossene Kreislauf Ihrem Labor bietet.</p> <p>Der Vortrag richtet sich an alle, die Nachhaltigkeit in ihrem Labor voranbringen möchten. Besonders angesprochen sind Laborleitungen, Nachhaltigkeitsbeauftragte sowie Fachkräfte aus Forschung, Diagnostik und Laborbetrieb, die sich für geschlossene Wertstoffkreisläufe und innovative Lösungen im Laborabfallmanagement interessieren.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Der Themenschwerpunkt liegt auf geschlossenen Wertstoffkreisläufen im Labor am Beispiel gebrauchter Pipettenspitzen-Racks. Der Vortrag zeigt, wie daraus hochwertiges Polypropylen-Rezyklat und anschließend wieder neue Racks entstehen – und welchen Beitrag dieser Kreislauf zu mehr Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Sicherheit im Labor leisten kann.</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Smarte Routineprüfungen von Laborwaagen Richard Kubessa, Mettler-Toledo GmbH</p> <p>Weniger Personal, weniger Zeit - mehr Probendurchsatz. Klingt nach Optimierungsbedarf was das Thema Routineprüfungen von Laborwaagen angeht. Wann muss eine Waage, mit welchen Gewichten, wie oft überprüft werden? Mit Hilfe der Good Weighing Practice® von Mettler-Toledo erhalten Sie pragmatisch und einfach erklärt eine kurze Einführung in das Thema Routineprüfungen von Laborwaagen mit entsprechenden Empfehlungen.</p> <p>Zielgruppe: Waagenbediener, Waagen- und Prüfmittelverantwortliche, Labormitarbeiter, Mitarbeiter in der Qualitätskontrolle, Laborleiter, Health and Safety Ingenieure, Prozessoptimierung</p> <p>Themenschwerpunkt: Routineprüfungen von Laborwaagen. Pragmatische Ansätze für die richtigen Prüfungen, Prüfgewichte und Prüfzyklen für die Routineüberprüfung von Laborwaagen mit Hilfe der Good Weighing Practice® von Mettler-Toledo.</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science</p>	<p>dPCR - so einfach wie qPCR?! Annekathrin Rumlow, Qiagen GmbH</p> <p>dPCR klingt kompliziert? Muss sie nicht sein! Die digitale PCR bietet für zahlreiche Anwendungen entscheidende Vorteile in Sensitivität und Präzision. Doch wann lohnt sich der Einsatz, und wie einfach lässt sich die Methode in den Laboralltag integrieren? Wir zeigen das Potenzial der dPCR und warum der Einstieg einfacher ist als gedacht.</p> <p>Zielgruppe: Molekularbiologen und Biotechnologen, die routinemäßig mit qPCR arbeiten</p> <p>Laborwissenschaftler und technische Mitarbeitende, die neue Methoden für ihre tägliche Arbeit evaluieren</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Wissenschaftliche Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung, die empfindlichere oder präzisere Quantifizierungsverfahren benötigen</p> <p>Laborleitungen und Methodenverantwortliche, die überlegen, ob sich die Einführung der dPCR für bestimmte Anwendungen lohnt</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Qualitätskontrolle auf einem neuen Level mit OMNIS-NIR Simone Eichenlaub, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die Anforderungen an die Qualitätskontrolle in der chemischen und pharmazeutischen Industrie steigen kontinuierlich. OMNIS-NIR bietet eine innovative Lösung, um diese Herausforderungen effizient und präzise zu meistern. Durch die Kombination modernster Nahinfrarot-Technologie mit der modularen OMNIS-Plattform ermöglicht das System eine schnelle, zerstörungsfreie Analyse von Rohstoffen, Zwischen- und Endprodukten.</p> <p>Anwender profitieren von einer hohen Automatisierung, flexiblen Anpassungsmöglichkeiten und einer nahtlosen Integration in bestehende Prozesse.</p> <p>Das Ergebnis: maximale Sicherheit, reduzierte Prüfzeiten und eine Steigerung der Produktqualität. OMNIS-NIR setzt neue Maßstäbe für die digitale, vernetzte Qualitätskontrolle der Zukunft.</p> <p>Zielgruppe: Mitarbeiter der Qualitätskontrolle</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Effizientere Qualitätskontrolle durch Einsatz von OMNIS-NIR</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 2 Anton Paar Germany GmbH</p>	<p>Von 0 auf Analyse: Die neue Julia-DSC-Generation im Praxisüberblick Florian Kolb, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Differenzkalorimetrie gehört in vielen Laboren zur täglichen Routine – sei es zur Charakterisierung von Polymeren, pharmazeutischen Formulierungen, Batteriematerialien, Lebensmitteln u.v.m. Mit der neuen Julia-DSC-Generation wird thermische Analyse nun noch einfacher, schneller und effizienter. Der Vortrag gibt einen praxisnahen Einblick in die wichtigsten Funktionen und Vorteile der Geräteplattform: von der schnellen Inbetriebnahme über die intuitiv geführte Julia-Suite-Software bis hin zur präzisen Temperaturregelung mittels patentierter Peltier-Technologie (–35 °C bis +700 °C), die vollständig ohne externen Kühler auskommt. Ergänzt durch automatische Kalibrierung, smarte Methodenverwaltung und optionalen Autosampler bietet Julia DSC höchste Zuverlässigkeit und erhöht den</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Probendurchsatz deutlich. Anhand typischer Laboranwendungen wird gezeigt, wie sich thermische Analysen im Handumdrehen umsetzen lassen und wie die Julia-DSC-Serie den Laboralltag spürbar erleichtert.</p> <p>Zielgruppe: Labormitarbeitende, Mitarbeitende in der Qualitätskontrolle, Mitarbeitende im F&E Labor, Laborleiter, sowie alle die mit thermischer Analyse zu tun haben.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Bedeutung der Differenzkalorimetrie (DSC) im Laboralltag, Praxisnahe Anwendungsbeispiele aus dem Laboralltag, effiziente und reproduzierbare thermische Analysen, Typische Einsatzgebiete: Polymere, Pharma, Batteriematerialien, Lebensmittel u. a., Überblick über die neue Julia-DSC-Generation von Anton Paar</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 3 Agilent Technologies Deutschland GmbH</p>	<p>CrossLab Service für Labore Sabine Mewes, Agilent Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Agilent CrossLab Services bieten Laboren umfassende Optionen zur Maximierung der Betriebszeit und Leistung. Sie decken Reparaturen, präventive Wartung und Compliance-Dienstleistungen ab. Mit abgestuften Serviceleveln sind Ihre Anforderungen und Budgets optimal bedienbar. Weitere Leistungen wie Umzugsservices, Schulungen oder Methodentraining runden das Portfolio ab. Sie erhalten mit CrossLab Connect eine digitale Plattform zur Überwachung von Geräteauslastung, Servicehistorie und Wartungsbedarf. Ziel des Angebots ist es, Labore durch zuverlässigen Service, planbare Kosten und kontinuierliche Optimierung zu mehr Effizienz, Nachhaltigkeit und wissenschaftlichen Fortschritt zu bringen.</p> <p>Zielgruppe: Analytische Labore</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Minimierung von Ausfallzeiten durch schnelle Reaktionszeiten und planbare Wartung, Kostentransparenz und Budgetkontrolle durch Servicepakete. Erhöhte Compliance, Geräteperformance Optimierung durch digitales Labormanagement, Entlastung des Laborteams von technischen Aufgaben</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Kein Stress mit dem Ex - sichere Klimalagerung explosiver Stoffe Volker Rubarth, Rubarth Apparate GmbH</p> <p>Explosionsschutz ist ein zentrales Thema in vielen Industriezweigen, in denen entzündbare Gase, Dämpfe oder Stäube auftreten. Dieser Vortrag vermittelt den Teilnehmern</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>praxisnah die Grundlagen des Explosionsschutzes und zeigt, worauf bei der Auswahl und dem Einsatz explosionsgeschützter Geräte geachtet werden muss. Es werden die Unterschiede zwischen Baumusterprüfbescheinigung und Einzelabnahme erläutert – inklusive der jeweiligen Vor- und Nachteile – sowie die Relevanz dieser Zertifizierungen für den sicheren Betrieb. Darüber hinaus werden typische Anwendungen vorgestellt, in denen explosionsgeschützte Klimageräte erforderlich sind, und praxisnahe Tipps und Tricks im Handling und Betrieb gegeben. Ziel ist es, die Teilnehmer zu befähigen, Risiken korrekt einzuschätzen, passende Geräte auszuwählen und den Explosionsschutz in ihrem Arbeitsumfeld effektiv umzusetzen.</p> <p>Zielgruppe: Sicherheit im Labor im speziellen Explosionsschutz</p> <p>Themenschwerpunkt: Laborsicherheit</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: Nachhaltigkeit</p>	<p>Das Erbe des Plastiks- Welche Optionen haben wir? Jan Hendrik Bebermeier, Diagonal GmbH & Co. KG/Eppendorf</p> <p>Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung. Wo immer das Thema Nachhaltigkeit in der wissenschaftlichen Gemeinschaft aufkommt, gibt es viele Aspekte zu beachten. Kunststoffbasierte Laborverbrauchsmaterialien sind für viele Arbeitsschritte im Labor unerlässlich: Reinheit, Sterilität, Benutzerfreundlichkeit – die Erwartungen der Anwender sind hoch. Doch Kunststoff hinterlässt ein schwerwiegendes Erbe: Begrenzte Ölressourcen und eine hohe Abfallbelastung. Ist Kunststoff wirklich so problematisch? Wie groß ist der tatsächliche CO₂-Fußabdruck? Welche Alternativen wie biobasierte Materialien oder Recyclingmaterialien sind der richtige Weg?</p> <p>Die Präsentation von unserem Partner Eppendorf zeigt Ihnen die Möglichkeiten für Kunststoff und Nachhaltigkeit im Labor.</p> <p>Agenda:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abfallreduzierung im Labor • Biobasierte Alternativen • CO₂-Fußabdruck • Recycling <p>Zielgruppe: Laborleiter:innen und Wissenschaftler:innen Verantwortliche für nachhaltige Laborprozesse. Technische Assistent:innen Nutzer:innen von Laborverbrauchsmaterialien. Einkäufer:innen und Nachhaltigkeitsbeauftragte Entscheider:innen bei Materialauswahl und Umweltstrategien. Studierende und Nachwuchsforscher:innen Interessierte an nachhaltigen Innovationen im Labor.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Themenschwerpunkt(e): Themenschwerpunkt: Nachhaltige Laborverbrauchsmaterialien – Chancen und Herausforderungen für den Laboralltag</p> <p>Im Fokus dieses Vortrags stehen die praktischen Möglichkeiten und Herausforderungen, nachhaltige Alternativen zu herkömmlichen Kunststoffverbrauchsmaterialien im LifeScience-Labor einzuführen. Laborleiter:innen, technische Assistent:innen, Einkäufer:innen und Nachhaltigkeitsbeauftragte erfahren, wie sie durch gezielte Materialauswahl, Abfallreduzierung und den Einsatz von biobasierten sowie recycelten Produkten aktiv zum Umweltschutz beitragen können – ohne Kompromisse bei Qualität und Sicherheit.</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Richtiges Pipettieren: 10 Schritte zum Pipettierprofil! Dr. Gerhard Ramaker, BRAND GMBH + CO KG</p> <p>Richtiges Pipettieren wird zunehmend wichtiger. Je kleiner das pipettierte Volumen, desto entscheidender ist die Genauigkeit. Unabhängig vom Volumen sind reproduzierbare Werte natürlich Voraussetzung für verlässliche Ergebnisse.</p> <p>Möglicherweise scheint richtiges Pipettieren banal, weil es Ihnen im Laboralltag täglich begegnet. Eine regelmäßig kalibrierte und funktionierende Pipette reichte Ihnen bisher als Basis dafür aus. Allerdings spielen beim Pipettieren mit Luftpolsterpipetten viele Einflussfaktoren eine wichtige Rolle. Teilweise ist im Arbeitsalltag überhaupt nicht bekannt, dass diese zu deutlichen Volumenabweichungen führen können.</p> <p>Der Vortrag beantwortet praxisrelevante Fragen, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche unterschiedlichen Pipettiertechniken gibt es und welche ist am sinnvollsten? - Was gibt es bei der Handhabung und Haltung der Pipette zu beachten? - Mit welchen Maßnahmen kann ich die Genauigkeit meiner Pipette erhalten? <p>Zielgruppe: Einsteiger als auch Fortgeschrittene im Pipettieren</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Einflussfaktoren auf das Pipettieren mit Luftpolsterpipetten und wie Ergebnisse verlässlich werden.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS:Life Science</p>	<p>Sicherstellung und Validierung der Qualität von Prozessen – Begriffe aus dem Laboralltag und Überwachung der Geräte mit der Memmert MyChamber App. Kalibrierung (DAkkS) und Qualifizierung (IQ/OQ/PQ) Simon Malzkeit, Memmert GmbH & Co. KG</p> <p>Was ist Kalibrierung und was ist Justierung? Wir schaffen Klarheit bei den Begriffen. Wie kann ich meine Geräte überwachen und wie erhalte ich reproduzierbare Daten? Die Memmert My Chamber App ermöglicht eine 24/7 Überwachung Ihrer Geräte, zeigt Alarmer an sowie ungewollte Türöffnungen. Eine regelmäßige Gerätekalibrierung identifiziert eventuell vorhandene Messabweichungen vom „wahren Wert“. Mit einer Gerätequalifizierung weisen Sie nach, dass Ihr Gerät den GMP-Richtlinien entsprechend einwandfrei installiert ist (IQ) und funktioniert (OQ). Eine Besonderheit ist die Performance-Qualifizierung (PQ). Die MyChamber App hilft bei der einfachen Überwachung Ihrer Versuche bzw. Geräte.</p> <p>Zielgruppe: QS-Labore, Pharma-Auftragslabore, Qualitätssicherung</p> <p>Themenschwerpunkt: Systemfehlervermeidung im Labor, Sicherstellung der richtigen Werte, Einfache und günstige Überwachung der Laborgeräte 24/7</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Genießen Sie die Vorteile einer automatischen Herstellung hochreiner Eluenten (mit dem Continuous IC Module) Dr. Dirk Römer, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die manuelle Herstellung von Hydroxid-Eluenten braucht nicht nur viel Zeit und Chemikalien, sondern ist auch fehleranfällig.</p> <p>Das Continuous IC Module übernimmt die vollautomatische Herstellung des Eluenten basierend auf der Elektrolyse von Wasser. Es ermöglicht sowohl Gradienten als auch die isokratische Fahrweise und kann mit allen aktuellen Metrohm IC-Systemen kombiniert werden.</p> <p>Im Rahmen der Präsentation erfahren Sie, wie das Modul die Bedienung sicherer macht, die Reproduzierbarkeit steigert und in Kombination mit der bewährten IC-Technik von Metrohm weitere Vorteile wie schnelle Äquilibrierzeiten und ein hervorragendes Signal-Rausch-Verhältnis ermöglicht. Herausragend ist auch die Mehrfachverwendung der Eluent Producer-Kartusche und die freie Wahl der Chemikalien, zwei Punkte, die die Verbrauchskosten niedrig und die Flexibilität hochhalten.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Zielgruppe: Alle Ionenchromatographie-Interessenten</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Optimierung der Ionenchromatographie hinsichtlich Automation, Performance und Nachhaltigkeit.</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 2 Anton Paar Germany GmbH</p>	<p>Dichtemessgeräte und Multiparameter-Messplätze: hochautomatisiert und lückenlos digitalisiert Marcus Semrau, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Der Fokus liegt auf einem lückenlosen, digitalen Arbeitsablauf: Der Prozess beginnt mit der schnellen Erfassung der Proben via Barcodereader entweder manuell am Dichtemessgerät, automatisch im Probenwechsler oder in der Software AP Connect. Nach der Platzierung der Gefäße arbeitet das System die Probenliste vollautomatisch ab. Die Datenübertragung an LIMS- oder ERP-Systeme erfolgt dateibasiert oder über eine moderne REST-Schnittstelle, was den Workflow von der Registrierung der Probe bis zur Archivierung der Messergebnisse vollständig digitalisiert.</p> <p>Dieser Prozess bietet signifikante Vorteile für den Laboralltag: Die Barcode-Identifikation macht die Probenzuordnung zukunftssicher. Dank der schnellsten Probenwechsler auf dem Markt und der Möglichkeit, Eilproben jederzeit zu priorisieren, wird der Durchsatz maximiert. Die nahtlose Software-Integration via AP Connect reduziert manuelle Eingriffe auf ein Minimum, steigert die Datensicherheit und ermöglicht so einen effizienten Workflow.</p> <p>Zielgruppe: Der Vortrag richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Qualitätskontrolle von Flüssigkeiten aller Art in den Branchen: Chemie, Aromen, Petro, Pharma, Farben, Getränke u.v.m.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): (Labor-)Automatisierung, (Labor-)Digitalisierung, (Labor-)Effizienz, (Labor-)Optimierung</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 3 Agilent Technologies Deutschland GmbH</p>	<p>Warum es sich lohnt Molekülspektroskopie einzusetzen Marion Börger, Agilent Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie Sie Ihre Analysen effizienter gestalten können? Die Molekülspektroskopie bietet Ihnen vielseitige Möglichkeiten zur Optimierung – von Forschung und Entwicklung über Wareneingangskontrollen bis hin zu prozessbegleitenden Analysen, Endkontrollen und Fehleranalysen. Diese Technologie überzeugt durch ihre Kosteneffizienz: Die Systeme benötigen kaum Verbrauchsmaterialien, sind äußerst robust und zeichnen sich durch eine lange Lebensdauer aus. Ihre Arbeitsabläufe lassen sich deutlich vereinfachen, da Messungen meist ohne</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Probenvorbereitung erfolgen und in wenigen Sekunden abgeschlossen sind.</p> <p>Zielgruppe: alle Molekülspektroskopie-Interessierten</p> <p>Themenschwerpunkt(e): In dieser Präsentation werden praxisnahe Anwendungsbeispiele vorgestellt. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die molekülspektroskopischen Analysengeräte von Agilent Technologies – damit Sie Ihre Prozesse gezielt verbessern und Ihre Effizienz steigern können</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Gefahrstoffe am Wägearbeitsplatz – Einhausung als Schutzmaßnahme Friedhelm Weichert, a1-envirosciences GmbH</p> <p>Im Labor können bei vielen Tätigkeiten pulverförmige Gefahrstoffe freigesetzt und über die Atemluft aufgenommen werden. Daher gewinnt der sichere Umgang mit Gefahrstoffen für Anwender, Sicherheitsbeauftragte und Laborleiter zunehmend an Bedeutung. Besonders bei Arbeiten wie Einwaagen auf Präzisions- oder Analysenwaagen besteht ein hohes Kontaminationsrisiko, da Stoffe in ihrer reinsten und gefährlichsten Form verarbeitet werden. Hinzu kommt der Einsatz mikronisierter Wirkstoffe, wie sie in Chemie- und Pharmalaboren üblich sind. Diese stellen ein erhöhtes Expositionsrisiko dar. Um Labormitarbeitende zu schützen, sind technische Schutzmaßnahmen erforderlich. Wägekabinen erfassen Gefahrstoffe direkt an der Entstehungsstelle und gelten laut Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) als vorrangige Schutzmaßnahme. Sie bieten eine effektive Möglichkeit, Kontaminationen zu vermeiden und die Arbeitssicherheit im Labor zu erhöhen.</p> <p>Zielgruppe: Anwender, Sicherheitsbeauftragte und Laborleiter</p> <p>Themenschwerpunkt(e): wachsende Bedeutung des sicheren Umgangs mit pulverförmigen Gefahrstoffen am Wägearbeitsplatz</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: Nachhaltigkeit</p>	<p>Mehr Effizienz durch weniger Daten, Kosten und CO₂ – Der unsichtbare Energieverbrauch von Webseiten, E-Mails und KI Torsten Beyer, Dr. Beyer Internet-Beratung</p> <p>Digitale Kommunikation verbraucht mehr Energie als viele vermuten. Webseiten, E-Mails, Newsletter und KI-Tools erzeugen enorme Datenmengen, die ständig übertragen und verarbeitet werden. Viele Webseiten sind unnötig langsam und übertragen ein Vielfaches der eigentlich benötigten Daten. Das kostet Zeit, Geld und verursacht zusätzliche CO₂-Emissionen.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Der Vortrag zeigt anhand konkreter Beispiele, wie sich der Energieverbrauch digitaler Kommunikation sichtbar machen lässt, etwa mit PageSpeed-Analysen und der Auswertung des Datenvolumens. Auch bei E-Mails und Newslettern entstehen durch Bilder, Anhänge und große Verteiler erhebliche Datenmengen. Gleichzeitig erzeugen KI-Dienste zusätzlichen Traffic, etwa durch Indexierung und Botzugriffe. Der Vortrag zeigt praxisnah, wie weniger Daten zu mehr Effizienz, geringeren Kosten und weniger CO₂ führen und welche Maßnahmen sich schnell umsetzen lassen.</p> <p>Zielgruppe: Labor- und Industrieunternehmen, Mitarbeitende aus Forschung und Entwicklung, Marketing und IT, Studierende sowie Auszubildende mit Interesse an Digitalisierung, Webseiten, Datenmanagement und nachhaltiger IT-Nutzung.</p> <p>Themenschwerpunkt: Im Fokus steht der Energieverbrauch digitaler Kommunikation. Der Vortrag zeigt einfache Maßnahmen, um Datenvolumen zu reduzieren und digitale Kommunikation effizienter zu gestalten.</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Optimaler und schonender Einsatz von Vakuumpumpen Joachim Richter, VACUUBRAND GMBH + CO KG</p> <p>Vakuum ist in vielen Anwendungen ein wichtiger Bestandteil, wird im Alltag aber oft nicht voll beachtet, obwohl die Technik dahinter regelmäßige Pflege und den richtigen Betrieb braucht. Diese Präsentation zeigt kompakt, wie Vakuumpumpen optimal und schonend eingesetzt werden: von passenden Betriebsparametern über den Schutz vor Kondensat, Partikeln und aggressiven Medien bis hin zu einfachen Wartungsroutinen. Ziel ist es, Ausfälle zu vermeiden, die Lebensdauer zu verlängern und Prozesse zuverlässig sowie effizient zu halten.</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science</p>	<p>cfDNA: Aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze Sandra Tückmantel, IST Innuscreen GmbH</p> <p>Die Isolation zellfreier DNA (cfDNA) aus Plasma und anderen Körperflüssigkeiten ist ein zentraler Schritt für Anwendungen der Flüssigbiopsie in Onkologie, Pränataldiagnostik und Transplantationsmedizin. Aufgrund der geringen Fragmentlänge (≈150–200 bp) und niedrigen Konzentration stellt cfDNA besondere Anforderungen an Präanalytik und Aufreinigung. Wir beleuchten die besonderen Herausforderungen sowie etablierte Isolationsmethoden und stellen unser Verfahren vor, um die Effizienz bei der cfDNA-Anreicherung signifikant zu steigern.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Zielgruppe: Alle mit Interesse an der Isolation zellfreier DANN</p> <p>Themenschwerpunkt: Themenschwerpunkt: Anreicherungsverfahren</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Grundlagen & Troubleshooting der potentiometrischen Titration Kerstin Berthold, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Während bei der manuellen Titration Indikatoren verwendet werden, deren Farbumschlag subjektiv wahrgenommen werden kann und von der Beobachtungsgabe des Anwenders abhängt, bietet die potentiometrische Endpunkterkennung erhebliche Vorteile in Bezug auf Präzision, Automatisierung und Vielseitigkeit. Die Potentiometrie hat sich zu einem bedeutenden elektroanalytischen Verfahren in der chemischen Analytik etabliert. Mit potentiometrischen Methoden können verschiedene Arten von Titrations durchgeföhrt werden und finden somit eine vielseitige Anwendung in der analytischen Chemie. Moderne potentiometrische Geräte sind einfach zu bedienen und weit verbreitet. Aber wie wird sichergestellt, dass die potentiometrische Titration korrekt durchgeföhrt wird? Wir geben Antworten auf diese und andere Fragen und bieten Ihnen zahlreiche zusätzliche nützliche Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting in der Potentiometrie.</p> <p>Zielgruppe: Alle Titration-Interessierte - Anwendende von pH-Metern und Elektroden - Anwendende potentiometrischer Titrationssysteme</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting in der potentiometrischen Titration.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 2 Anton Paar Germany GmbH</p>	<p>FTIR-Spektroskopie: Schnelle Analytik entlang der Prozesskette Dr. Felix Boll, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Die FTIR-Spektroskopie ist eine etablierte und vielseitige Methode zur schnellen chemischen Analytik in Industrie, Forschung und Lehre. Der Vortrag gibt zunächst eine kompakte Einführung in die Grundlagen der FTIR-Spektroskopie und erläutert Funktionsweise, Messprinzip und typische Einsatzbereiche. Im Mittelpunkt steht der Einsatz der FTIR-Spektroskopie entlang der gesamten Prozesskette – von der Wareneingangskontrolle über die prozessbegleitende Qualitätskontrolle bis hin zur Prüfung des fertigen Produkts. Anhand ausgewählter Applikationsbeispiele wird gezeigt, wie sich unterschiedliche Probenarten effizient analysieren lassen. Die FTIR-Spektrometer der Lyza-Serie von Anton Paar</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>unterstützen Sie dabei, schnelle und zuverlässige Entscheidungen in der Qualitätskontrolle zu treffen, erleichtern durch intuitive Bedienkonzepte und geführte Arbeitsabläufe den Einstieg und ermöglichen reproduzierbare Ergebnisse – auch bei wechselnden Anwenderinnen und Anwendern</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 3 Agilent Technologies Deutschland GmbH</p>	<p>Why do you do a quality control of RNA and DNA? Judith Kennsey, Agilent Technologies</p> <p>This presentation outlines the purpose of quality control for RNA and DNA and introduces the key parameters purity, concentration and integrity. It compares commonly used analytical methods, including NanoDrop, Qubit, TapeStation and Fragment Analyzer. Practical examples illustrate how nucleic acid quality is assessed across different laboratory workflows.</p> <p>Zielgruppe: Biochemiker, RNA und DNA Interessierte</p> <p>Themenschwerpunkt: Qualitätskontrolle von RNA und DAN</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Smart Safety im Labor: Sicherheitsschränke, die mitdenken DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG</p> <p>Wie Sensorik bis zu 80 % manueller Sichtkontrollen an Sicherheitsschränken ersetzt</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: Nachhaltigkeit</p>	<p>Mehr Nachhaltigkeit im Labor – Ansätze, Tipps und Tricks Dr. Frank Michel, Merck Life Science</p> <p>Für (chemische) Labore ist es wichtiger denn je, in Fragen der Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle einzunehmen, denn Labore verbrauchen wesentlich mehr Energie und Wasser und erzeugen mehr Abfälle als Büros oder Haushalte. In diesem Vortrag werden generelle Ansätze für nachhaltigeres Arbeiten im Labor vorgestellt und wie Sie durch die Anwendung der 12 Prinzipien der Grünen Chemie nicht nur eine sicherere Arbeitsumgebung mit weniger gefährlichen Reagenzien schaffen können, sondern auch wie Sie den CO₂-Fußabdruck Ihres Labors reduzieren. Als konkretes Beispiel zeigen wir, wie bio-basierte HPLC-Lösungsmittel helfen können, fossile durch erneuerbare Kohlenstoffquellen zu ersetzen – ohne Kompromisse bei Performance und Datenqualität einzugehen. Anhand von praktischen Beispielen aus der organischen und analytischen Chemie erhalten Sie einen Einblick, wie Sie Nachhaltigkeitspraktiken in Ihre Arbeitsabläufe integrieren können.</p> <p>Folgendes Wissen können Sie aus dem Vortrag gewinnen:</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze zur Bewertung und Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks Ihres Labors • Die zwölf Prinzipien der Grünen Chemie und wie man sie im Labor anwendet • Hilfreiche Tools für eine nachhaltige Chemie <p>Zielgruppe: Chemische und Analytische Laboratorien Themenschwerpunkt(e): Schwerpunktthema; Nachhaltigkeit, Der Vortrag zeigt, wie chemische Labore mit den 12 Prinzipien der Grünen Chemie und praxisnahen Tools ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren und nachhaltiger arbeiten können.</p>
11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen	<p>Grundlagen der Gefriertrocknung - das Vakuum macht den Unterschied Dagmar Reger, Martin Christ Gefriertrocknungsanlagen GmbH</p> <p>Die Gefriertrocknung erfolgt aus dem festen (Eis-) Zustand und ist das Mittel der Wahl für die langzeitstabile Konservierung unterschiedlichster Materialien oder zur Probenvorbereitung für die modernen Analysetechniken. Der Übergang aus dem gefrorenen Zustand in den gasförmigen Zustand im Hochvakuum ist das Grundprinzip der Gefriertrocknung (Sublimation) und ist als eine sehr schonende Trocknungsmethode durch nichts zu ersetzen. Neben den verfahrenstechnischen Hintergründen und prozessrelevanten Parametern werden auch Beispiele vorgestellt.</p> <p>Zielgruppe: Anwender der Gefriertrocknung</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Tipps rund um die Grundlagen</p>
11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science	<p>Recent Advancements in Gentle Single-Cell Handling: The iotaSciences Way Matthias Hoja, iotaSciences Ltd.</p> <p>iotaSciences delivers efficient automation solutions for gentle single-cell handling through its proprietary GRID technology.</p> <p>Initially adopted worldwide for applications in iPSC handling and gene editing, recent developments have further highlighted our platforms' versatility across a broader range of single-cell workflows. These include organoid research, single-cell lipidomics, and stable recombinant protein production.</p> <p>Our presentation will showcase case studies and experimental outcomes demonstrating the impact of our technology on diverse research areas.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Zielgruppe: all those interested in single cell research, isogenic cell lines and cell line development</p> <p>Themenschwerpunkt: We want to introduce our unique miniaturized nanolitre-scale cell dispensing and culturing technology</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Erfolgreich von der Software tiamo™ auf OMNIS wechseln Kerstin Berthold, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Vor zwei Jahrzehnten stellte Metrohm die Titrationssoftware tiamo™ vor. Sie entwickelte sich zur erfolgreichsten Steuer- und Datenbanksoftware für Titriersysteme und komplexe Laborautomation – auch in der Client/Server-Version. Die nächste Ära bei Metrohm ist längst eingeläutet und heißt OMNIS.</p> <p>OMNIS löst tiamo™ ab. OMNIS ist eine Software zur Verwaltung von Labordaten. Damit lassen sich Arbeitsabläufe optimieren und mehrere Geräte in regulierten Umgebungen oder netzwerkfähige Client/Server-Varianten mühelos verwalten.</p> <p>In diesem Vortrag informieren wir Sie über die Gründe, weshalb jetzt ein Wechsel von tiamo™ zu OMNIS sinnvoll ist. Sie erfahren, welche Aspekte unserer Erfahrung nach bei der Umstellung auf die neue Software zu beachten sind und in welcher Reihenfolge dies am sinnvollsten ist.</p> <p>Abschließend zeigen wir anhand von drei konkreten Beispielen, wie die Umstellung auf OMNIS jeweils bewerkstelligt werden kann.</p> <p>Zielgruppe: Anwender der Software tiamo™ - Anwender, die gerade von tiamo™ auf OMNIS umstellen - Systemverantwortliche für Titrationssoftware - IT-Verantwortliche</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Wasseranalytik</p>	<p>50 Jahre Abwasserabgabengesetz - Eine deutsche Erfolgsgeschichte behr Labor-Technik GmbH</p> <p>Die Qualität unserer Gewässer hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert – ein Erfolg, der maßgeblich auf die konsequente Überwachung und Analyse von Abwasser zurückzuführen ist. Eine zentrale Rolle spielt dabei die vorschriftsmäßige Durchführung der Abwasseranalytik, insbesondere die Probenahme und die Bestimmung des chemischen</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Sauerstoffbedarfs (CSB). Warum ist das so wichtig? Weil auf Basis dieser Analysen nicht nur Umweltstandards eingehalten werden, sondern auch Millionenbeträge an Abwassergebühren berechnet werden. Schon kleinste Abweichungen in der Probenahme oder Analytik können erhebliche finanzielle Auswirkungen haben – für Kommunen, Betriebe und die öffentliche Hand.</p> <p>Themenschwerpunkt: Wie die Flüsse wieder sauber wurden. Warum von einer vorschriftsmäßig durchgeführten Abwasseranalytik Millionen an Gebühren abhängen. Vorgetragen wird dies am Beispiel von Probenahme und CSB-Analytik.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 3 Agilent Technologies Deutschland GmbH</p>	<p>PFAS-Analytik mit HPLC - von der Probenvorbereitung bis zum Ergebnis Janina Siegert und Axel Ritter, Agilent Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Die Quantifizierung von PFAS erfordert in den meisten Fällen, in denen eine niedrige Bestimmungsgrenze erreicht werden muss, eine Probenvorbereitung. Ein oft genutztes Verfahren ist die Festphasenextraktion (SPE). Nach der Elution von den SPE-Kartuschen liegen die fertigen Proben meist in chromatographisch starken Lösungsmitteln vor, die starke Lösungsmittelleffekte in der LC- und LC/MS-Analyse verursachen können.</p> <p>Die Feed Injection bietet eine Lösung hierfür, denn diese Technik gleicht die starken Lösungsmittelleffekte aus, indem die Probe in den Strom der mobilen Phase eingespeist wird. So können Sie ohne zusätzliche Probenvorbereitung perfekte Peakformen erreichen und eine automatisierte Peakintegration ist problemlos möglich.</p> <p>Zielgruppe: HPLC Interessierte, PFAS Analytiker, Umweltanalytiker, Probenvorbereitungs-Interessierte</p> <p>Themenschwerpunkt: In diesem Vortrag erfahren Sie Neuigkeiten zur Probenvorbereitung von PFAS Proben und Details zur Feed-Injektion.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>PFAS – die Ewigkeitschemikalie Unersetzbar oder lautlos tödlich? Dr. Heidrich, SCAT Europe GmbH</p> <p>Eine Erklärung was sind PFAS. Worin sind sie überall enthalten und was sind die Vor- bzw. die Nachteile die von den PFAS ausgehen. Die Frage wird beantwortet, ob alle PFAS schädlich</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>sind und warum "reguliert" werden. Außerdem wird ein Überblick gegeben über die aktuelle Gesetzeslage zu PFAS Zielgruppe: Keine bestimmte Zielgruppe, sondern ein Vortrag für jeden, da das Thema jeden betrifft.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): PFAS.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: Nachhaltigkeit</p>	<p>Nie wieder Gasflaschen - Wechsel auf On Demand Gasgeneratoren. PEAK Scientific</p> <p>Der Wechsel von Gasflaschen zu Gasgeneratoren bietet Laboren eine überlegene Lösung. Gasflaschen stellen Risiken durch hohen Druck und den physischen Transport schwerer Lasten dar, während Generatoren diese Gefahren eliminieren. Sie gewährleisten eine kontinuierliche, unterbrechungsfreie Gasversorgung, was kostspielige Ausfallzeiten verhindert und die Produktivität steigert. Außerdem senken sie die Betriebskosten erheblich, da Ausgaben für Miete, Lieferung und Nachfüllungen entfallen. Dieser Umstieg trägt auch zur Nachhaltigkeit bei, indem er den CO₂-Fußabdruck durch den Wegfall von Transportwegen verringert. Indem Labormitarbeiter von der logistischen Last des Flaschenwechsels befreit werden, verbessert sich zudem ihre Arbeitszufriedenheit. Gasgeneratoren sind somit eine sicherere, kostengünstigere und nachhaltigere Alternative für moderne Labore.</p> <p>Zielgruppe: LCMS/GCMS Nutzer Labormitarbeiter Themenschwerpunkt(e): Produktsicherheit, Nachhaltigkeit</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Kriterien bei der Auswahl von Ultratiefkühlschränken Sven Seidel, Haier Biomedical Europe BV</p> <p>Welche Kriterien spielen eine Rolle im Auswahlprozess für einen Ultratiefkühlschrank? Ist es immer nur das Volumen oder steckt noch mehr dahinter? In diesem interaktiven Vortrag betrachten wir das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln hinsichtlich Optimierungspotentialen und geben Impulse für die nachhaltige Auswahl in der Praxis.</p> <p>Zielgruppe: alle Nutzer von Ultratiefkühlschränken aber auch alle anderen im Labor</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Es werden die verschiedenen Kriterien bei der Auswahl von Ultratiefkühlschränken aus verschiedenen Gesichtspunkten (Energieeffizienz, Ausfallsicherheit, Innenausstattung, etc.) betrachtet.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science</p>	<p>Mit qPCR am Limit? ddPCR macht Quantifizierung robust und reproduzierbar Joerg Bantin, Bio-Rad Laboratories GmbH</p> <p>Droplet Digital PCR (ddPCR) wird oft als komplexe Spezialmethode wahrgenommen, dabei basiert sie auf einem einfachen und äußerst praxisnahen Prinzip: Zählen statt Schätzen. In diesem Vortrag geben wir eine leicht verständliche Einführung in die ddPCR, zeigen typische Herausforderungen im Labor, bei denen klassische qPCR an Grenzen stößt, und erklären, wie ddPCR robuste und reproduzierbare Ergebnisse liefert - ganz ohne Standardkurven. Anhand angewandter Beispiele aus Forschung und Routine wird deutlich, wann der Einsatz von ddPCR sinnvoll ist. Ergänzend geben wir einen kurzen Überblick über den ddPCR-Workflow und das ddPCR Portfolio von Bio-Rad; von der Tröpfchenerzeugung bis zur Datenauswertung.</p> <p>Der Vortrag richtet sich vor allem an Digital PCR - Einsteiger, die neugierig sind, wie ddPCR ihre Analysen vereinfachen und verbessern kann.</p>
<p>12:50- 13:20Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Qualität auf Knopfdruck: Wareneingang prüfen mit Raman-Spektroskopie. Sekundenschnelle Analyse, kompromisslose Sicherheit Simone Eichenlaub, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die schnelle und zuverlässige Identitätsprüfung von Rohstoffen ist ein entscheidender Schritt in der Qualitätssicherung. Raman-Spektroskopie bietet hierfür eine leistungsstarke, zerstörungsfreie Methode, die ohne aufwendige Probenvorbereitung auskommt. Mit nur einem Knopfdruck können Materialien direkt im Wareneingang analysiert und verifiziert werden – schnell, sicher und konform mit regulatorischen Anforderungen. Die Technologie ermöglicht eine deutliche Reduzierung von Prüfzeiten, minimiert das Risiko von Fehlchargen und steigert die Effizienz in der Lieferkette. Dieser Ansatz setzt neue Maßstäbe für die digitale und automatisierte Qualitätskontrolle in der modernen Produktion.</p> <p>Zielgruppe: Mitarbeiter der Qualitätssicherung</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Handheld Raman-Spektrometer für den Einsatz direkt im Wareneingang</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Präzise Bestimmung von Kohlenstoff in Böden Lennart Schäffler, Elementar Analysentechnik GmbH</p> <p>Die Bedeutung von Bodenkohlenstoff und seiner Bioverfügbarkeit nimmt weiter zu. Neben den Vorteilen für Bodengesundheit und landwirtschaftliche Produktivität bietet</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Boden auch ein großes Potenzial als Kohlenstoffsенke. Die Charakterisierung des Bodens und die präzise Bestimmung der Kohlenstofffraktionen sind dabei entscheidende Faktoren. Simultane CHNS-Analyse und die flexible, temperaturabhängige Differenzierung von Kohlenstoff in Böden leisten dazu einen elementaren Beitrag. Messdaten zeigen ein ideales Gleichgewicht zwischen Aufwand für die Probeneinwaage sowie Homogenisierung und der Präzision der Messergebnisse.</p> <p>Zielgruppe: Alle Analytikinteressierten vor allem aus dem Bereich Umwelt- und Bodenanalytik</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Präzise Bestimmung von Kohlenstoff in Böden</p>
12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 3	Die Zukunft der Laborimmobilie Stefan Geelhaar, Vollack GmbH
12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit	Wasserstoff als Trägergas - ein Meilenstein in der instrumentellen Analytik Karsten Bergmann, LNI Swissgas <p>Wasserstoff ist in aller Munde - als zukünftiger Energielieferant, für Heizzwecke oder auch als alternativer Treibstoff. Doch Wasserstoff kann soviel mehr und gilt mittlerweile in der Welt der Chromatographie und der instrumentellen Analytik als der neue Meilenstein.</p> <p>Zielgruppe: Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten, Anwender und Neugierige in der Welt der instrumentellen Analytik. Die hauptsächlichen Anwender werden sich im Bereich der GC/GC-MS und ICP-MS.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Einsatz von Wasserstoff als Trägergas anhand praktischer Beispiele in der GC</p>
12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: HPLC	Welche? Wann? Warum? – GC-Phasen im Überblick und Neuentwicklungen Holger Schulz, Restek GmbH <p>Für eine gute GC-Trennung brauchen Sie die richtige Säule, aber wie soll man aus der Vielzahl an Phasen die richtige Säule auswählen? Was bedeutet Rtx, MXT, Rxi, RMX und wann nehme ich am besten welche? Wie werden GC-Säulen eigentlich hergestellt? Wie sehen die neuesten Entwicklungen aus? In diesem Fachvortrag gehen wir diesen Fragen auf den Grund.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Wir erklären Ihnen die Grundlagen, die für die Selektivität von GC-Säulen entscheidend sind, geben Ihnen ein paar Allrounder-Säulen an die Hand und verweisen auf applikationsspezifischen Säulen. Wir möchten Ihnen zeigen, wie Sie den ProEZGC Methodenentwickler am effektivsten für sich bei der Phasenauswahl nutzen können. Erfahren Sie, wie mit neuartigen Deaktivierungstechnologien Empfindlichkeit und Datenqualität für eine breite Palette von Verbindungen maximiert werden kann.</p> <p>Zielgruppe: An alle GC- und LC-Anwender</p> <p>Themenschwerpunkt: Herstellung und Aufbau von GC Säulen GC-Phasenauswahl und Methodenentwicklung Allrounder-Säulen und Innovationen</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Mehr als nur ein Bild-Vom einfachen Mikroskop zur künstlichen Intelligenz Dr. Michael Lobbel, Inzelmann GmbH</p> <p>Die Mikroskopie ist eine der häufigsten Anwendungen im Routine-Labor und in der Ausbildung. Moderne Geräte liefern dabei wesentlich mehr als nur ein einfaches Bild. Neben einigen Grundlagen rund ums Mikroskop zeigt der Vortrag, wie Sie mit digitalen Geräten bis hin zum Einsatz von künstlicher Intelligenz ihren Labor- und Ausbildungsalltag erleichtern können.</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science</p>	<p>Höherer Durchsatz, bessere Reproduzierbarkeit: Automatisierte zellbasierte Forschung auf dem CyBio Felix Dr. Martin Veit, Analytik Jena GmbH & Co. KG</p> <p>Die zellbasierte Forschung bietet ein erhebliches Potenzial für die Automatisierung. Von der Zellaussaat über den Medienwechsel und die Behandlung mit Wirkstoffen bis hin zur Bestimmung von Zellviabilität und Zytotoxizität. Auch die Isolierung löslicher oder membranständiger Proteine und von RNA/DNA lassen sich standardisieren und optimieren. Die Liquid-Handling-Plattform CyBio Felix bietet eine flexible und platzsparende Lösung zur Automatisierung des gesamten Workflows. Mit Pipettieroptionen vom Einkanal- bis zum 384-Kanal-System kann der Probendurchsatz deutlich gesteigert werden, während gleichzeitig eine hohe Präzision und Reproduzierbarkeit gewährleistet bleiben.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>PFAS in der Umwelt und in Bedarfsgegenständen auf der Spur durch Screening mit Combustion IC - Hintergründe, Normen, Vor- und Nachteile der Methode Dr. Dirk Römer, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die Verbreitung per- und polyfluorierter Alkylsubstanzen (PFAS) und anderer perfluorierter Verbindungen (PFC), die in der Umwelt und in unseren Körpern fortbestehen und sich dort anreichern, wird zunehmend zu einer internationalen Herausforderung. Die Messung von AOF in Wasserproben als erster Screening-Schritt liefert eine schnelle Übersicht über die tatsächliche Menge der vorhandenen fluorierten organischen Verbindungen. Seit Oktober 2022 ist dieses Verfahren in der neuen DIN 38409-59 offiziell beschrieben und wird im Laufe dieses Jahres als internationale ISO 18127 erscheinen. Auch in Bedarfsgegenständen, Textilien sowie beim Recycling von z. B. Papier oder Kunststoffen ist der Gehalt von organischen Fluorverbindungen von Interesse. Die neue europäischen Verpackungsverordnung führt EU-weite PFAS-Grenzwerte für Lebensmittelverpackungen ein, die am 12. August 2026 in Kraft treten sollen.</p> <p>Die Metrohm Combustion Ionenchromatographie (CIC) ermöglicht eine schnelle Übersicht über die tatsächliche Menge der vorhandenen fluorierten organischen Verbindungen in Umweltproben und Bedarfsgegenständen.</p> <p>Zielgruppe: Alle, die sich mit der Analytik von organischen Fluorverbindungen in der Umwelt und/oder in Bedarfsgegenständen oder in Recyclingprozessen beschäftigen.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Technischer und regulatorischer Überblick und Tipps zur umfassenden Analytik von organischen Fluorverbindungen mit Schwerpunkt auf der Combustion IC</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Wasseranalytik</p>	<p>Wasser im Labor - Jeder nutzt es, aber worauf kommt es an? Technologien, Anwendertipps und Praxisbeispiele Malte Sadetzky, Veolia Water Technologies Deutschland GmbH</p> <p>Wasser ist DIE zentrale Ressource im Labor, denn die Wasserqualität ist...</p> <ul style="list-style-type: none"> * Voraussetzung für Wirtschaftlichkeit * entscheidend für Präzision aller analytischen Methoden * auf unterschiedliche Weise sicherstellbar * eine wesentliche Ursache falscher Ergebnisse - so gehen rund 70% der Performance-Probleme in der HPLC auf eine ungenügende Wasser-Qualität zurück. <p>Der Vortrag zeigt auf, welche Verunreinigungen in Ihrem Laborwasser auftreten können und welche Auswirkungen das haben kann. Sie erfahren, wie Wasserqualität gemessen wird,</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>welche internationalen Standards für Laborwasser gelten und welche Reinheit Sie für Ihre spezifischen Anwendungen tatsächlich benötigen. Die Verfahren zur Wasseraufbereitung und ihre Einsatzgebiete werden anhand von Anwendungsbeispielen vorgestellt. Wir gehen darauf ein, wie Sie eine wirtschaftliche und zuverlässige Lösung für Ihre Laborwasseraufbereitung finden können. Interessierte erhalten in diesem Vortrag einen Überblick über die aktuellsten Entwicklungen auf dem Feld der Laborwasseraufbereitung für die Bereiche Lifescience, Pharma, Biotechnologie, Umwelt, Industrie, klinische Diagnostik etc.</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Kunststoffe im Labor – Vom Polymer zum Präzisionsprodukt Thomas Weiland, Ratiolab GmbH</p> <p>Kunststoffe sind aus modernen Laboren nicht mehr wegzudenken. Ob in der medizinischen Diagnostik, der pharmazeutischen Forschung, der Biotechnologie oder in industriellen Prüflaboren – ein Großteil der täglich eingesetzten Verbrauchsmaterialien besteht heute aus Kunststoffen.</p> <p>Der Vortrag richtet sich an Laboranwenderinnen und -anwender, die ein tieferes Verständnis für die Materialien und Herstellungsprozesse ihrer täglichen Arbeitsmittel gewinnen möchten. Er verbindet materialwissenschaftliche Grundlagen mit industrieller Praxis und zeigt, warum Kunststoffe heute eine Schlüsselrolle im Labor spielen.</p> <p>„Kunststoffe im Labor – Vom Polymer zum Präzisionsprodukt“ bietet damit nicht nur einen Blick hinter die Kulissen der Kunststoffverarbeitung, sondern schafft auch Bewusstsein für Qualität, Technologie und Innovationskraft hinter modernen Laborverbrauchsmaterialien.</p> <p>Zielgruppe: alle Laboranwenderinnen und -anwender</p> <p>Themenschwerpunkt: Der Vortrag behandelt die Bedeutung, Materialbasis und industrielle Herstellung von Kunststoff-Verbrauchsmaterialien im Laborumfeld – mit dem Ziel, ein tieferes Verständnis für Qualität, Funktionalität und technologische Hintergründe zu schaffen.</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Dampfsterilisation mit System - Innovation und Knowhow für das moderne Labor Dr. Kevin Viebrock, Systec GmbH & Co. KG</p> <p>Autoklaven zur Dampfsterilisation von Medien, Laborutensilien und Abfällen sind unverzichtbare Bestandteile in biologischen Laboren. Sie finden jedoch auch in vielen anderen Bereichen</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Anwendung. Moderne Autoklaven unterscheiden sich dabei grundlegend von früheren, simplen Dampfdrucktöpfen und ermöglichen eine sichere, genaue, einfache, reproduzierbare und validierbare Sterilisation. Um dies neben alltäglichen auch bei anspruchsvollen Beladungen zu gewährleisten, ist neben einer ausreichenden technischen Ausstattung des Autoklaven auch die Beachtung spezifischer Handhabungsvorgaben entscheidend. Nur so kann eine vollständige, sichere und reproduzierbare Sterilisation gewährleistet werden.</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Richtig sterilisieren: Flüssigkeiten, Festkörper und Abfälle</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: HPLC</p>	<p>Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit in der HPLC-Analytik Ausfallsicherheit mittels Digitalisierung in der HPLC-Analytik und Nachhaltigkeit in der Kontrolle und dem Recycling der Lösemittelströme Martin Alt, QuACX GmbH</p> <p>Die HPLC-Analytik unterliegt steigenden Anforderungen hinsichtlich Prozessrobustheit, ökonomischer Betriebssicherheit und Ressourceneffizienz. Im Rahmen dieses Beitrags wird ein digitales Überwachungskonzept vorgestellt, das auf der Integration von Radarsensorik in Kombination mit dem Radar-Monitoring- und Steuerungssystem QuACX:smartRMS basiert. Die kontinuierliche Füllstandsdetektion von Eluentenbehältern und Lösemittelabfallgebinden ermöglicht eine aktive Intervention vor dem Erreichen kritischer Schwellenwerte. Im Falle eines drohenden Leerlaufens des Eluentenzuflusses werden HPLC-Systeme automatisiert in einen qualifikationssicheren Standby-Modus überführt, um Kavitation, Druckinstabilitäten und den Verlust des GMP-konformen Qualifizierungsstatus zu verhindern. Dadurch werden kostenintensive Requalifizierungs- und OQ/PQ-Prozesse vermieden und die instrumentelle Verfügbarkeit signifikant gesteigert.</p> <p>Darüber hinaus adressiert der Vortrag die Implementierung eines Closed-Loop-Lifecycle-Managements für organische Lösemittelströme. Im Fokus steht die potenzielle Entwicklung eines unternehmensinternen Recyclingprozesses für Methanol und Acetonitril, basierend auf fraktionierter Destillation oder membranseparativer Verfahren. Ziel ist die Reduktion des Lösemittelverbrauchs, die Minimierung umweltrelevanter Abfallströme sowie die Schaffung eines ökonomisch tragfähigen Kreislaufsystems. Dieser Teil des Vortrags wird konzeptionell diskutiert und zeigt die Perspektive einer zukünftigen Transformation analytischer Labore hin zu resilienten und nachhaltigen Produktionsumgebungen auf.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Zielgruppe: Mitarbeiter analytischer Laboratorien, Laborleiter, Management / Entscheidungsträger, Verfahrenstechniker, betriebliches Entsorgungsmanagement</p> <p>Themenschwerpunkte(e): Nachhaltigkeit, Lean Management / Lean Lab, Labor 4.0</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Die Kunst des Zerkleinerns - Proben schnell und reproduzierbar Homogenisieren RETSCHE GmbH</p> <p>Zuverlässige und präzise Analysenergebnisse setzen eine reproduzierbare Probenvorbereitung voraus. In der "Kunst des Zerkleinerns" werden die notwendigen Schritte vorgestellt, um eine Laborprobe zu einer repräsentativen Teilprobe mit einer homogenen Analysenfeinheit zu verarbeiten. Für diese Aufgabe bietet RETSCH ein umfassendes Programm moderner Labormøhlen und Brecher für die Grob-, Fein- und Feinstzerkleinerung jeglichen Feststoffmaterials.</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science</p>	<p>Neues Leben für eine bewährte Methode: Western Blotting – Innovationen für die Zukunft Rougé Herbert Lüloff, Proteintech GmbH</p> <p>Seit über 40 Jahren ist Western Blotting eine Standard-Methode in der Life-Science-Forschung. In diesem Vortrag werden innovative Produkte vorgestellt, die herkömmliche Western Blotting-Protokolle, die bisher oft 4 Stunden oder länger dauerten, auf unter 40 Minuten verkürzen. Gleichzeitig vereinfachen diese Neuerungen die einzelnen Arbeitsschritte erheblich und ermöglichen so eine effizientere und zeitsparende Analyse.</p> <p>Zielgruppe: alle Life Science Interessierte</p> <p>Themenschwerpunkt: Seit ihrer Einführung vor über 40 Jahren ist diese Methode ein Standardverfahren in der Molekularbiologie und Biochemie. Über 70% der Wissenschaftler nutzen noch immer WB in der Analytik. Kaum zu erwarten, dass es einer etablierten Standard-Methode großartige Verbesserungen gibt. Dieser Vortrag zeigt, dass sich noch immer etwas bahnbrechendes Verändern kann.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Prozessanalytik: Der Weg zur smarten Produktion. Wie intelligente Analytik für Qualität, Effizienz und Sicherheit sorgt Eckhard Zeiger, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die Anforderungen an moderne Produktionsprozesse steigen: Höhere Qualität, maximale Effizienz und strikte Compliance sind längst keine Kür mehr, sondern Pflicht. Klassische Messgrößen wie pH oder Leitfähigkeit liefern schnelle, punktuelle Informationen, doch sie zeigen nur einen Ausschnitt des Ganzen. Prozessanalytik geht einen Schritt weiter: Sie verwandelt isolierte Messwerte in ein umfassendes Bild des Prozesses. Durch die Kombination moderner Sensorik, Datenanalyse und Modellierung entsteht ein tiefes Verständnis, das nicht nur die Qualität sichert, sondern auch Effizienz und Stabilität steigert. Dieser Vortrag zeigt anhand von Beispielen aus der Praxis, warum Prozessanalytik mehr ist als nur Messen – und wie sie den Weg zu intelligenten, zukunftsfähigen Prozessen ebnet.</p> <p>Zielgruppe: Interessierte Fach- und Führungskräfte aus Produktion, Qualitätssicherung und Analytik, die verstehen möchten, warum Prozessanalytik (PAT) eine entscheidende Ergänzung zur klassischen Laboranalytik ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionsleiter und Prozessingenieure, die für Qualität, Effizienz und Compliance verantwortlich sind. - Fachkräfte aus der Prozessanalytik und Qualitätssicherung <p>Themenschwerpunkt(e): Prozessanalytik als Schlüssel zu intelligenten und zukunftsfähigen Produktionsprozessen: Von punktuellen Messwerten zu ganzheitlichem Prozessverständnis</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Wasseranalytik</p>	<p>Abwasser im Fokus – Die Rolle von CSB und TOC in der Abwasseranalytik Sascha Hupach, Shimadzu Deutschland GmbH</p> <p>Der chemische Sauerstoffbedarf (CSB) war lange Zeit der Standardparameter zur Erfassung organischer Verunreinigungen in Abwasser; er gibt die Menge an Sauerstoff an, die zur chemischen Oxidation der Inhaltsstoffe erforderlich ist. Für die Messung kommen jedoch umweltgefährdende Reagenzien wie Dichromat und quecksilberhaltige Verbindungen zum Einsatz. Im Gegensatz dazu ermittelt der Total Organic Carbon (TOC) direkt den organischen Kohlenstoffgehalt und benötigt lediglich geringe Mengen einer Mineralsäure. Die CSB-Methode steht seit Jahrzehnten in der Kritik, wird aber nach wie vor angewandt. Der Vortrag vermittelt einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Analyseverfahren</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>von CSB und TOC und beleuchtet ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 3 FOKUS: Digitalisierung im Labor</p>	<p>Intelligente Software im Labor – geführt, lückenlos dokumentiert, dargestellt am Beispiel: Ansetzen von Lösungen Dr. Elke Spahn, Gravitech GmbH</p> <p>Die Umsetzung des digitalen Labors hängt häufig schon an der Dokumentation der Routineabläufe oder an der Schnittstellenanbindung der Messgeräte. Ein Beispiel hierfür ist das Ansetzen von Lösungen, was häufig einen erheblichen Anteil qualifizierter Arbeitszeit bindet.</p> <p>Das neue alino®-Rezepturmodul ermöglicht es, diesen Routineprozess in einen geführten, vollständig digitalen und durchgängig dokumentierten Workflow darzustellen. Automatische Ansatzberechnungen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, integrierte Korrekturfunktionen und eine vollständige Prozessdokumentation gewährleisten maximale Datenintegrität und Nachverfolgbarkeit. Alle Arbeitsschritte werden lückenlos erfasst, Etiketten mit sämtlichen relevanten Daten werden direkt ausgedruckt. Die alino®-Plattform bietet die Dokumentation verschiedenster Prozesse im Labor. Geräte beliebiger Hersteller können eingebunden werden, sofern Schnittstellen, inklusive Beschreibung vorhanden sind.</p> <p>Zielgruppe: An alle Labore, die sich mit Digitalisierung, Standardisierung, Dokumentation Ihrer Arbeitsabläufe bei maximaler Flexibilität auseinander setzen.</p> <p>Themenschwerpunkt: Digitalisierung und Standardisierung: Die alino®-Plattform bietet die Dokumentation verschiedenster Prozesse im Labor. Geräte beliebiger Hersteller können eingebunden werden, sofern Schnittstellen, inklusive Beschreibung vorhanden sind.</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 4 FOKUS: Laborsicherheit</p>	<p>Prüfmittelüberwachung von Volumenmessgeräten aus Glas Alexander Gronner, Isolab GmbH</p> <p>Die Prüfmittelüberwachung bei Glas-Volumenmessgeräten wie Pipetten, Büretten oder Messkolben ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung im Labor. Sie umfasst vier Kernmaßnahmen: Kennzeichnung, Kalibrierung, Dokumentation und Genauigkeitskontrolle.</p> <p>In der Praxis bedeutet dies, dass jedes Gerät eindeutig markiert wird, um Verwechslungen zu vermeiden. Durch regelmäßige Kalibrierung – etwa mit rückführbaren Referenzgewichten oder Vergleichsmessungen mit Normkolben – wird sichergestellt, dass das angegebene Volumen tatsächlich der Realität entspricht.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Dokumentierte Prüfnachweise dienen als Grundlage für Rückverfolgbarkeit, interne Qualitätsprüfungen und externe Audits. Zusätzlich sorgen Zwischenprüfungen im Arbeitsalltag, beispielsweise durch einfache Volumenkontrollen mit destilliertem Wasser bei definierter Temperatur, für die schnelle Erkennung von Abweichungen.</p> <p>Diese systematische Überwachung verhindert fehlerhafte Messungen, reduziert Ausschuss oder Fehlinterpretationen und gewährleistet die Einhaltung relevanter Normen (z. B. ISO 4787 oder ISO/IEC 17025). Damit bleibt die Zuverlässigkeit der Messergebnisse gesichert – eine unverzichtbare Voraussetzung für valide Forschungsergebnisse, sichere Produktionsprozesse und glaubwürdige Qualitätsnachweise.</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 5 FOKUS: HPLC</p>	<p>TROUBLESHOOTING IN DER HPLC NÜTZLICHE TIPPS FÜR DEN HPLC-ANWENDER Micha Hinderer, Knauer Wissenschaftliche Geräte GmbH</p> <p>HPLC ist ein leistungsfähiges Analyseverfahren, das einer sehr komplexen Technik bedarf. Daher erfordert eine HPLC regelmäßige Wartung und Pflege, um die einwandfreie und korrekte Funktionalität zu gewährleisten. Allerdings kann es trotz Präventionsmaßnahmen Störungen geben. Um die Ursache der Störung bei einer HPLC zu finden, sollte die Herangehensweise systematisch, basierend auf Daten und Faktenanalysen, erfolgen.</p> <p>Hierfür eignet sich die 4 - Phasen - Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problem identifizieren • Ursache finden • Ursache beseitigen • Präventionsmaßnahmen treffen <p>In diesem Vortrag erfahren Sie, wie schnell und einfach Troubleshooting mit Hilfe der 4 - Phasen-Strategie ist. Ausstattungsvarianten gezeigt. Weitere Schwerpunkte sind die modernen Anforderungen an die Datenintegrität und Normkonformität von Analyseverfahren.</p> <p>Zielgruppe: Alle Interessierten für ein modernes Labor - Qualitative und Quantitative Analytik. Aber auch Schule, Forschung und Lehre</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Neues und einzigartiges Küvettenkonzept. Innovation in der Polarimetrie - patentiertes Verfahren. Audit-sichere und Normkonforme Analytik. Digitale Messtechnik</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Warum rund, wenn es auch eckig geht? Optische Drehung mittels neuer Küvettentechnik - auditsicher & normkonform Dr. Cornelia Göbel, A.KRÜSS Optronic GmbH</p> <p>Polarimeter finden weite Verbreitung in der Analyse und Qualitätssicherung optisch aktiver Substanzen. Polarimetrische Messungen sind schnell, präzise und ohne Verbrauchsmaterial sehr selektiv möglich. Es steht aber häufig nur wenig Probe zur Verfügung, die zudem noch rückgewonnen und möglichst temperiert und blasenfrei gemessen werden muss. Für viele Anwender ist dies eine Herausforderung.</p> <p>Abhilfe bietet das einzigartige Küvetten-Konzept der neuen Polarimeter-Reihe P9000 sowie A.KRÜSS Optronic Assistenzsysteme.</p> <p>Die vorgestellten patentierten Messzellen sind nicht rund, sondern eckig, leicht zu befüllen und in verschiedenen Materialien, auch in Glas Peltier-temperiert nutzbar.</p> <p>Der Vortrag gibt einen Einblick in die physikalischen Grundlagen der Polarimetrie. Er beleuchtet die Neuentwicklung P9000 inklusive der Audit-sicheren Software, wie in der Pharmazie und Forschung gewünscht.</p> <p>Es werden die Einflussgrößen auf eine präzise Messung erörtert und die wichtigsten Anwendungsfehler aus der Praxis behandelt. Weiterhin wird ein Überblick, über verschiedene Gerätetypen und</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 7 FOKUS: Life Science</p>	<p>Probenvorbereitung leicht gemacht - unsere Lösungen für zellbasierte Assays und Imaging Carla Seegers, ibidi GmbH</p> <p>Hochwertige Mikroskopiebilder mit hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung erfordern nicht nur die entsprechende technische Ausrüstung, sondern auch eine sorgfältige Probenvorbereitung. Im Mittelpunkt dieses Vortrags steht die Verknüpfung von optimierter Zellkultur mit zellbasierten Assays und High-End-Mikroskopie.</p> <p>Ibidi stellt spezialisierte Kammern mit präzisen Geometrien und hervorragenden optischen Eigenschaften her, die die mikroskopische Analyse lebender oder fixierter Zellen ermöglichen. In diesem Vortrag werden Methoden wie Immunfluoreszenz, Zellen unter Fluss und verschiedene Assays wie Chemotaxis, Zellmigration oder komplexere 3D Anwendungen wie Organoide unter der Lupe genommen, um einen tieferen Einblick in den integrierten Ansatz von ibidi bei zellbasierten Assays zu geben</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 2 FOKUS: Wasseranalytik</p>	<p>Reinstwasser 360°: Verfahrenstechnik im Vergleich – Ionenaustauscher, Osmose, EDI EnviroFALK GmbH</p> <p>Die Qualität von Laborwasser ist entscheidend für zuverlässige Analysen, reproduzierbare Ergebnisse und den störungsfreien Betrieb moderner Laborgeräte. In diesem Vortrag werden die drei zentralen Verfahren der Reinstwasseraufbereitung – Umkehrosmose, Ionenaustauscher und die Elektrodeionisation – vergleichend dargestellt. Neben einer kompakten Erklärung der Funktionsweise jedes Verfahrens werden deren spezifische Stärken und Schwächen hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Betriebskosten, Wartungsaufwand und resultierender Wasserqualität gegenübergestellt. Ziel ist es, Anwendern eine Orientierung zu geben, mit welchem Verfahren oder mit welcher Kombination sich die jeweilige Wasserqualität bzw. nach den Anforderungen moderner Laboranwendungen am effizientesten erreichen lässt.</p> <p>Zielgruppe: Der Vortrag richtet sich an alle Interessenten, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Reinstwasser zu tun haben – unabhängig davon, ob sie es anwenden, bereitstellen, planen oder dessen Qualität überprüfen. Dazu gehören Personen aus Laboren, Forschungseinrichtungen, Industrie, Medizintechnik, Qualitätswesen sowie aus technischen und betrieblichen Bereichen, die ein grundlegendes Verständnis der verschiedenen Aufbereitungsverfahren gewinnen möchten.</p> <p>Themenschwerpunkt: Der Schwerpunkt des Vortrags liegt auf dem Vergleich der drei wichtigsten Verfahren der Reinstwasseraufbereitung – Umkehrosmose, Ionenaustauscher und Elektrodeionisation (EDI). Ziel ist es, Unterschiede, Stärken und Grenzen dieser Technologien übersichtlich darzustellen und den Teilnehmenden eine praxisorientierte Orientierungshilfe für die Auswahl des passenden Systems zu bieten.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 3 FOKUS: Digitalisierung im Labor</p>	<p>Vom Kopf ins System – Wissensmanagement im Labor in Zeiten von KI Julian Weber, Be2byte</p> <p>Mit zunehmender Automatisierung und immer komplexeren Geräten stellt sich im Labor eine zentrale Frage: Wer behält noch den Überblick? Wer weiß, wie ein Fehler beim letzten Mal gelöst wurde – und von wem? In unserer LinkedIn-Umfrage mit über 200 Laborfachkräften gaben mehr als 80 Prozent an, vom Wissen einzelner Personen in ihrem Labor abhängig zu sein. Sind diese nicht verfügbar oder verlassen das Unternehmen, fehlt im entscheidenden Moment wertvolle Erfahrung.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Der Vortrag zeigt, wie Labore dieses Erfahrungswissen im Arbeitsalltag sichern und für das gesamte Team zugänglich machen können. Anhand praktischer Beispiele wird erläutert, wie künstliche Intelligenz schon heute dabei unterstützt, vorhandenes Wissen nutzbar zu machen, bewährte Lösungen wiederzufinden und Fehler zu beheben. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch: Wie schaffen wir es, dass die Erfahrung Einzelner das gesamte Team stärkt – und Wissen im Labor bleibt, auch wenn Menschen gehen?</p> <p>Zielgruppe: Alle Laborfachkräfte und Laborleitungen, die Erfahrungswissen sichern, im Team zugänglich machen und KI im Laboralltag praktisch nutzen möchten.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Ergonomie beim Stehen und Sitzen im Labor - die richtige Labor Stehhilfe / der richtige Laborstuhl für jede Anforderung Bimos - a brand of Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG</p> <p>Worauf muss bei der Auswahl des richtigen Laborstuhls geachtet werden? Welche Oberflächen gibt es und welche Eigenschaften haben sie? Hygienische Anforderungen im Labor für Laborstühle Bedeutung der Ergonomie beim Sitzen Für unterschiedliche Aufgaben im Labor den passenden Stuhl finden Wann ist eine Stehhilfe sinnvoll und kein Stuhl?</p> <p>Zielgruppe: Laboreinrichter, Laborplaner, Fachpersonal Labor</p> <p>Themenschwerpunkt(e): Laborstühle für höchste Ansprüche</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Lückenlose Liefer- und Kühlkettenüberwachung mit Indikatoren und Datenloggern sowie Verpackungslösungen für sichere Transporte im Life Science-Bereich TCI Transport Control International GmbH</p> <p>Sicherer Transport empfindlicher Life Science und Laborprodukte von der Verpackung bis zum Monitoring</p> <p>Die tci Transport Control International GmbH als Teil der Schwiering Group, präsentiert ihr umfassendes Leistungsspektrum rund um sichere Verpackungs- und Transportlösungen – mit besonderem Fokus auf die Anforderungen in Life Science, Labor, Pharma und Industrie. Von individuellen Schutzkoffern, Schaumstofflösungen und validierten Thermoverpackungen bis hin zu innovativen</p>



Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Hamburg 2026

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Temperaturindikatoren und elektronischen Datenloggern bieten wir praxisorientierte Lösungen für den sicheren Transport, die Lagerung und die zuverlässige Überwachung der Kühlkette. Ob temperaturempfindliche Proben, diagnostische Materialien, Laborgeräte oder hochwertige Messinstrumente – unsere Lösungen unterstützen die Einhaltung definierter Temperatur- und Transportbedingungen, die Überwachung und Dokumentation der Kühlkette sowie den zuverlässigen Schutz sensibler Güter entlang der gesamten Lieferkette.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 6 FOKUS: Grundlagenwissen</p>	<p>Schnellste Probenvorbereitung zur Elementanalytik (ICP-OES & ICP-MS) und zur GC-/HPLC-Analytik Mark Gerdes, CEM GmbH</p> <p>Schneller Mikrowellen-Aufschluss in nur 5 Minuten im Blade Schnelle automatisierte Lösemittel-Extraktion in nur 10 Minuten im Edge</p> <p>Als schnelle Probenvorbereitung für die Elementanalytik mittels AAS, ICP-OES und ICP-MS hat sich der Mikrowellen-Aufschluss längst etabliert. Die aktuellen Neuentwicklungen vereinfachen die Arbeit noch mehr, verkürzen die Aufschluss- und Reinigungszeit deutlich und erweitern den Anwendungsbereich enorm. Für die chromatographischen Methoden (GC, HPLC) sowie für die gravimetrischen Bestimmungen werden Neuentwicklungen der schnellen Lösemittelextraktion vorgestellt, die den Zeitbedarf von vielen Stunden auf wenige Minuten verkürzen.</p>